

Ixazomib (Ninlaro®)

Wechselwirkungen und Nebenwirkungen

Empfehlungen der Fachgesellschaft zur Diagnostik und Therapie
hämatologischer und onkologischer Erkrankungen

Herausgeber

DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und
Medizinische Onkologie e.V.
Alexanderplatz 1
10178 Berlin

Geschäftsführender Vorsitzender: Prof. Dr. med. Hermann Einsele

Telefon: +49 (0)30 27 87 60 89 - 0
Telefax: +49 (0)30 27 87 60 89 - 18

info@dgho.de
www.dgho.de

Ansprechpartner

Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann
Medizinischer Leiter

Quelle

www.onkopedia.com

Die Empfehlungen der DGHO für die Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen entbinden die verantwortliche Ärztin / den verantwortlichen Arzt nicht davon, notwendige Diagnostik, Indikationen, Kontraindikationen und Dosierungen im Einzelfall zu überprüfen! Die DGHO übernimmt für Empfehlungen keine Gewähr.

Inhaltsverzeichnis

1 Wechselwirkungen	2
1.1 Pharmakokinetische Wechselwirkungen	2
1.1.3 Metabolismus.....	2
1.2 Pharmakodynamische Wechselwirkungen	2
1.3 Einfluss der Nahrungsaufnahme auf die Bioverfügbarkeit.....	2
2 Maßnahmen	2

Ixazomib (Ninlaro®)

Dokument: Wechselwirkungen und Nebenwirkungen

Stand: Januar 2022

Erstellung der Leitlinie:

- [Regelwerk](#)
- [Interessenkonflikte](#)

Autoren: Christoph Ritter, Markus Horneber, Claudia Langebrake, Mathias Nietzke

für den Arbeitskreis Onkologische Pharmazie der DGHO; Weitere Expert*innen: Goldmann, Philip

1 Wechselwirkungen

1.1 Pharmakokinetische Wechselwirkungen

1.1.3 Metabolismus

Der Abbau von Ixazomib erfolgt über zahlreiche CYP-Enzyme mit unterschiedlichen Anteilen (CYP3A4 > 1A2 > 2B6 > 2C8 > 2D6 ≈ 2C9). Die gleichzeitige Behandlung mit Ixazomib und **moderaten oder starken Induktoren von CYP3A4** kann die systemische Verfügbarkeit von Ixazomib steigern und somit vermehrt unerwünschte Wirkungen hervorrufen. Eine gleichzeitige Gabe von Ixazomib mit CYP3A4-Inhibitoren hat keinen bedeutsamen Einfluss auf die systemische Verfügbarkeit von Ixazomib.

1.2 Pharmakodynamische Wechselwirkungen

Über das Auftreten von pharmakodynamischen Wechselwirkungen mit Ixazomib liegen keine klinischen Untersuchungsergebnisse vor.

1.3 Einfluss der Nahrungsaufnahme auf die Bioverfügbarkeit

Wird Ixazomib mit einer fettreichen Mahlzeit eingenommen, sinkt dessen orale Bioverfügbarkeit im Vergleich zur Einnahme im nüchternen Zustand um 28%.

2 Maßnahmen

Die gleichzeitige Behandlung mit Ixazomib und Arzneistoffen, die **moderate oder starke CYP3A4-Induktoren** sind, sollte vermieden werden.

Ixazomib sollte nüchtern, das heißt mindestens eine Stunde vor einer Mahlzeit bzw. in einem möglichst großen Abstand nach einer vorangegangenen Mahlzeit eingenommen werden.